

VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWES

PCT/PTO 24 JAN 2005

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts PO37711WO/1	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07566	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 12.07.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 24.07.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK B60J5/04		
Anmelder DAIMLERCHRYSLER AG et al.		



- Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.
- Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 7 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

 Diese Anlagen umfassen insgesamt 2 Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 28.11.2003	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 15.10.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt D-80298 München Tel. +49 89 2399 - 0 Tx: 523656 epmu d Fax: +49 89 2399 - 4465	Bevollmächtigter Bediensteter BORRAS GONZALEZ Tel. +49 89 2399-7071 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-9 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-6, 8-14 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1, 7 eingegangen am 22.04.2004 mit Schreiben vom 20.04.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07566

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

- | | |
|--------------------------------|---|
| 1. Feststellung | |
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 1-14
Nein: Ansprüche |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche 1-14
Nein: Ansprüche |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-14
Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Kapitel V.2.

Es wird auf die folgenden Dokumente verwiesen:

- D1: US-A-5 226 259 (KATO YUICHI ET AL) 13. Juli 1993 (1993-07-13)**
- D2: WO 97/45283 A (LEAR CORP; EMERLING DAVID M (US); DIMIG STEVEN J (US); MORRISON GE) 4. Dezember 1997 (1997-12-04)**
- D3: US-A-5 902 004 (WALTZ UWE ET AL) 11. Mai 1999 (1999-05-11)**

V.2.1. Unabhängiger Anspruch 1

V.2.1.1 Neuheit

Die Dokument D3, die als nächstkommender Stand der Technik erachtet wird, offenbart:

- Einen Aggregateträger (mounting plate 3) für eine mit einer Schließanlage ausgestattete Fahrzeugtür, insbesondere eines Personen kraftwagens,
 - wobei der Aggregateträger zur Befestigung am Rohbau (door body 12) der Fahrzeugtür ausgebildet ist,
 - wobei am Aggregateträger eine Schlosseinheit (latch 4) der Schließanlage befestigt ist,
 - wobei der Aggregateträger im am Rohbau (door body 12) befestigten Zustand eine im am Rohbau (door body 12) ausgesparte Montageöffnung (cutout 22) verschließt,
 - wobei eine Außenbetätigungseinheit (door handle 8) der Schließanlage über eine Wirkverbindung (coupling element 81) mit der Schloßeinheit (latch 4) gekoppelt ist,

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 unterscheidet sich hiervon dadurch, daß die Außenbetätigungseinheit am Aggregateträger und/oder an der Schlosseinheit befestigt ist.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 scheint daher das in Artikel 33 (2) PCT genannte Kriterium zu erfüllen, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 1 im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) neu ist.



V.2.1.2. Erfinderische Tätigkeit

Ausgehend von dem genannten Stand der Technik kann die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe somit darin gesehen werden, einen Aggregateträger mit einer Schließanlage nach dem Oberbegriff des unabhängigen Anspruchs 1 derart weiterzubilden, daß bereits vor der Montage des Aggregateträgers am Rohbau die Schließanlage geprüft und justiert werden kann.

D1 und D2 offenbaren Fahrzeugtüre, die auf einem anderen Konstruktionsprinzip beruhen (ohne Aggregateträger um die am Rohbau ausgesparte Montageöffnung zu verschließen).

Die Lösung entsprechend dem Anspruch 1 scheint von keinem der im Verfahren befindlichen Dokumente weder für sich gesehen bekannt zu sein noch aus dem Stand der Technik insgesamt nahezuliegen.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 1 scheint daher das in Artikel 33 (3) PCT genannte Kriterium zu erfüllen, weil der Gegenstand des Anspruchs 1 auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen scheint (Regel 65.1, 65.2 PCT).

V.2.2. Unabhängiger Anspruch 7

V.2.2.1 Neuheit

Dokument D3, die als nächstkommender Stand der Technik erachtet wird, offenbart:

Verfahren zum Zusammenbau einer mit einer Schließanlage ausgestatteten Fahrzeugtür, insbesondere eines Personenkraftwagens, mit folgendem Schritt:

- Befestigen einer Schlosseinheit (latch 4) der Schließanlage am Aggregateträger (mounting plate 3)

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 7 unterscheidet sich hiervon in folgenden Schritten:



- Befestigen einer Außenbetätigungseinheit der Schließanlage am Aggregateträger und/oder an der Schlosseinheit und Koppeln der Schlosseinheit mit der Außenbetätigungseinheit mittels einer Wirkverbindung
- Justieren und Prüfen der montierten Schließanlage,
- Einbau des Aggregateträgers in einen Rohbau der Fahrzeugtür, derart, dass der Aggregateträger eine Montageöffnung des Rohbaus verschließt,
- Anbringen eines Außentürgriffs der Schließanlage an der Außenbetätigungseinheit von einer Außenseite der Fahrzeugtür her durch eine Außenhaut des Rohbaus hindurch.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 7 scheint daher das in Artikel 33 (2) PCT genannte Kriterium zu erfüllen, weil der Gegenstand des unabhängigen Anspruchs 7 im Hinblick auf den in der Ausführungsordnung umschriebenen Stand der Technik (Regel 64.1 - 64.3 PCT) neu ist.

V.2.2.2. Erfinderische Tätigkeit

Ausgehend von dem genannten Stand der Technik kann die mit der vorliegenden Erfindung zu lösende Aufgabe somit darin gesehen werden, einen Aggregateträger mit einer Schließanlage weiterzubilden, daß bereits vor der Montage des Aggregateträgers am Rohbau die Schließanlage geprüft und justiert werden kann.

D1 und D2 offenbaren Fahrzeugtüre, die auf einem anderen Konstruktionsprinzip beruhen (ohne Aggregateträger um die am Rohbau ausgesparte Montageöffnung zu verschließen).

Die Lösung entsprechend dem Anspruch 7 scheint von keinem der im Verfahren befindlichen Dokumente weder für sich gesehen bekannt zu sein noch aus dem Stand der Technik insgesamt nahezuliegen.

Der Gegenstand des vorliegenden Anspruchs 7 scheint daher das in Artikel 33 (3) PCT genannte Kriterium zu erfüllen, weil der Gegenstand des Anspruchs 7 auf einer erfinderischen Tätigkeit zu beruhen scheint (Regel 65.1, 65.2 PCT).

V.2.3. Abhängige Ansprüche 2-6,8-14

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER
PRÜFUNGSBERICHT - BEIBLATT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/07566

Die abhängigen Ansprüche 2-6,8-14, die weitere Ausbildungen der Erfindung nach Ansprüche 1 und/oder 7 zum Gegenstand haben, scheinen ebenfalls die Erfordernisse der Artikel 33 (2) bis (4) PCT zu erfüllen.

DaimlerChrysler AG

Branse
20.04.2004

Patentansprüche

1. Aggregateträger für eine mit einer Schließanlage (8) ausgestattete Fahrzeugtür (1), insbesondere eines Personenkraftwagens,
 - wobei der Aggregateträger (5) zur Befestigung am Rohbau (2) der Fahrzeugtür (1) ausgebildet ist,
 - wobei am Aggregateträger (5) eine Schlosseinheit (6) der Schließanlage (8) befestigt ist,
 - wobei der Aggregateträger (5) im am Rohbau (2) befestigten Zustand eine im am Rohbau (2) ausgesparte Montageöffnung (4) verschließt,
 - wobei eine Außenbetätigungseinheit (9) der Schließanlage (8) über eine Wirkverbindung (1) mit der Schlosseinheit (6) gekoppelt ist,dadurch gekennzeichnet,
dass die Außenbetätigungseinheit (9) am Aggregateträger (5) und/oder an der Schlosseinheit (6) befestigt ist.

7. Verfahren zum Zusammenbau einer mit einer Schließanlage (8) ausgestatteten Fahrzeugtür (1), insbesondere eines Personenkraftwagens, mit folgenden Schritten:

- Befestigen einer Schlosseinheit (6) der Schließanlage (8) am Aggregateträger (5) sowie einer Außenbetätigungseinheit (9) der Schließanlage (8) am Aggregateträger (5) und/oder an der Schlosseinheit (6) und Koppeln der Schlosseinheit (6) mit der Außenbetätigungseinheit (9) mittels einer Wirkverbindung (12),
- Justieren und Prüfen der montierten Schließanlage (8),
- Einbau des Aggregateträgers (5) in einen Rohbau (2) der Fahrzeugtür (1), derart, dass der Aggregateträger (5) eine Montageöffnung (4) des Rohbaus (2) verschließt,
- Anbringen eines Außentürgriffs (10) der Schließanlage (8) an der Außenbetätigungseinheit (9) von einer Außenseite der Fahrzeugtür (1) her durch eine Außenhaut des Rohbaus (2) hindurch.

DaimlerChrysler AG

Branse
04.20.2004

Patent Claims

- 5 1. An assembly support for a vehicle door (1)
equipped with a locking system (8), in particular of a
passenger vehicle,
- the assembly support (5) being designed for
fastening to the body shell (2) of the vehicle door
10 (1),
- a lock unit (6) of the locking system (8) being
fastened to the assembly support (5),
- the assembly support (5), in the state in which it
is fastened to the body shell (2), closing an
15 installation opening (4) left open on the body shell
(2),
- an outside actuating unit (9) of the locking
system (8) being coupled to the lock unit (6) via an
operative connection (1),
20 characterized
in that the outside actuating unit (9) is fastened to
the assembly support (5) and/or to the lock unit (6).

7. A method for assembling a vehicle door (1) equipped with a locking system (8), in particular of a passenger vehicle,

having the following steps:

- 5 - fastening a lock unit (6) of the locking system (8) to the assembly support (5) and an outside actuating unit (9) of the locking system (8) to the assembly support (5) and/or to the lock unit (6) and coupling the lock unit (6) to the outside actuating
- 10 unit (9) by means of an operative connection (12),
 - adjusting and testing the mounted locking system (8),
 - fitting the assembly support (5) into a body shell (2) of the vehicle door (1), in such a manner that the
 - 15 assembly support (5) closes an installation opening (4) of the body shell (2),
 - attaching an outside door handle (10) of the locking system (8) to the outside actuating unit (9) from an outer side of the vehicle door (1) through an
 - 20 outer skin of the body shell (2).